

CSU droht von Seehofer erdrückt zu werden

Das Medien-Image der CSU vor ihrem Bundesparteitag
2012-2016



Basis: 50.010 Berichte über die CDU und ihre Politiker, 13.876 Berichte über die CSU
in 20 deutschen Meinungsführer-Medien

Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-79-2553636

Medienimage: CSU droht von Seehofer erdrückt zu werden

Wien, 4. November 2016. Die CSU wird vor dem Bundesparteitag in den Medien vom Einfluss ihres Parteivorsitzenden zunehmend erdrückt. Der Streit der Vorsitzenden der Schwesterparteien hat dies noch verstärkt. Seehofer dominiert nicht nur stärker das Medienbild als vor dem Flüchtlingszuzug, er provoziert auch mehr Kritik - die auf ihn und am Ende auch auf seine Partei abfährt.

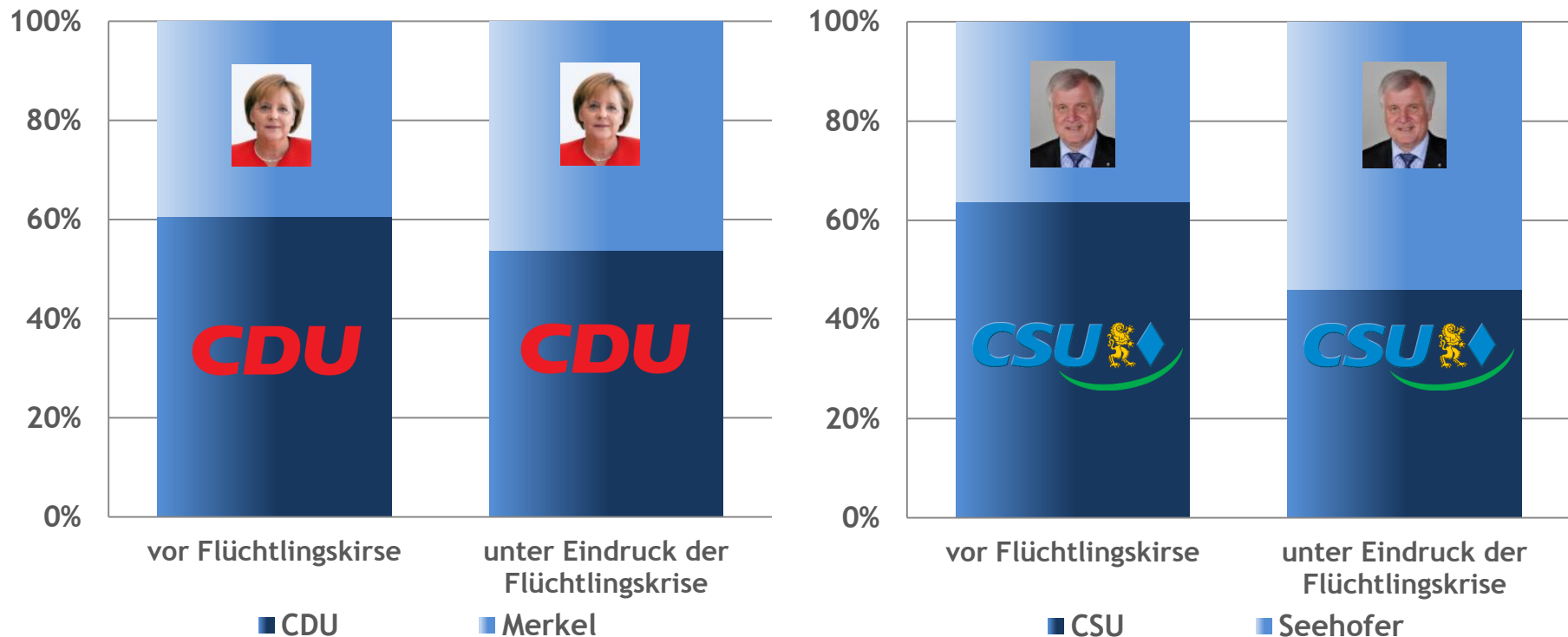
„Die starke Zuspitzung auf das Flüchtlings-Thema hat der CSU am Ende mehr geschadet als sie ihr genutzt hat“, erklärt Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International. „Die CSU steht insgesamt schlechter in den Medien da als vorher, wobei sich die Kritik tatsächlich vor allem an ihrem Vorsitzenden Seehofer manifestiert.“

Für die CDU gilt ähnliches, wobei diese noch stärker darunter leidet, dass ihre Parteivorsitzende die Kommunikation der politischen Standpunkte dominiert. Die CDU wird noch weniger als die CSU durch andere Partei-Politiker und ihre jeweiligen Ressortthemen repräsentiert. „Dies wirft ein schlechtes Licht auf CDU-Generalsekretär Tauber, der dafür verantwortlich ist, dass die politischen Standpunkte zu möglichst vielen Themen wahrgenommen werden“, meint Schatz. „Er hat es nicht geschafft, den Fokus weg von der Flüchtlingsthematik auch auf andere Themenfelder zu lenken. Der CSU mit ihrem Generalsekretär Scheuer ist dies etwas besser gelungen.“

Für diese Untersuchung hat Media Tenor International alle 50.010 Berichte über die CDU und ihre Politiker sowie alle 13.876 Berichte über die CSU in 20 tonangebenden Medien zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 30. September 2016 analysiert. Alle Beiträge wurden durch professionelle Mitarbeiter ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Codierer-Reliabilität lag im 3. Quartal 2016 bei 86.75 %.

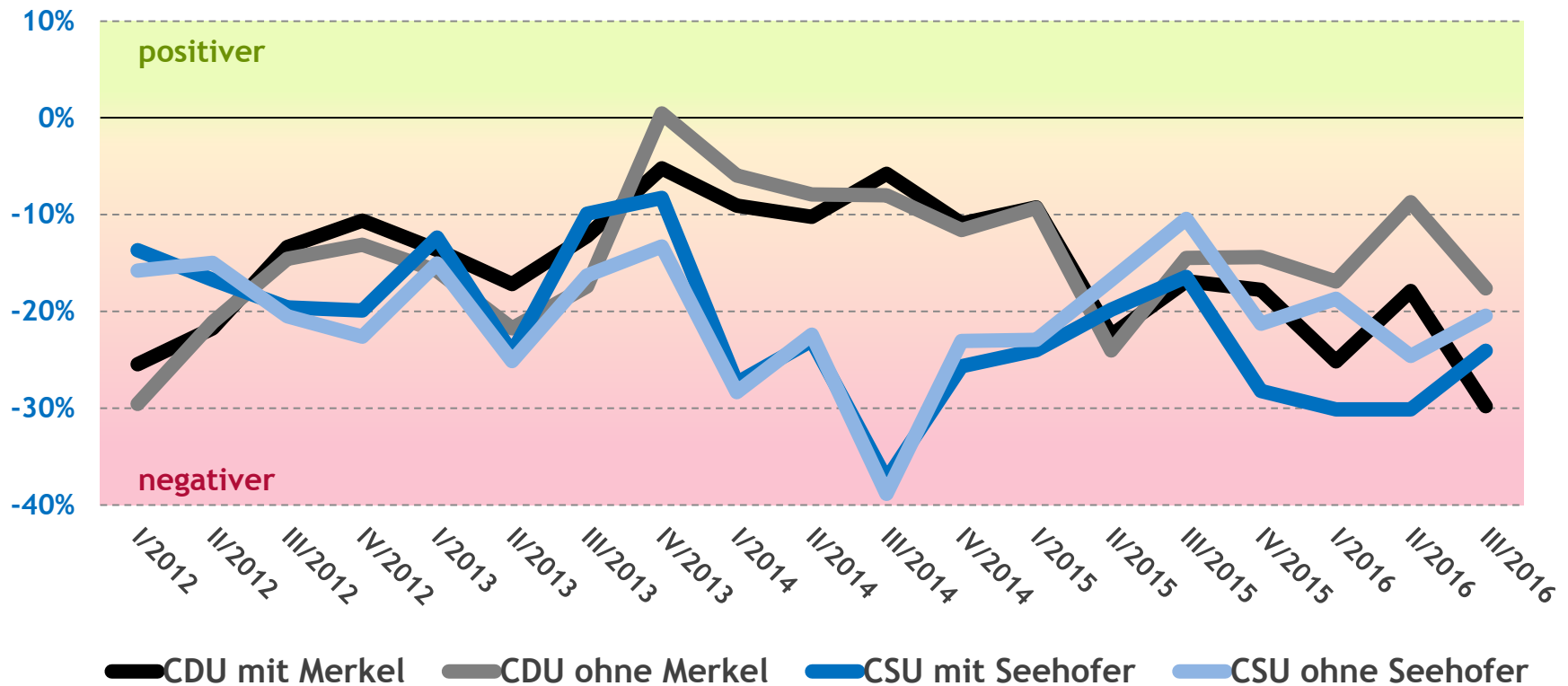
Kontakt: Roland Schatz - r.schatz@mediatenor.com

Seehofers Einfluss auf CSU-Image ist erdrückend



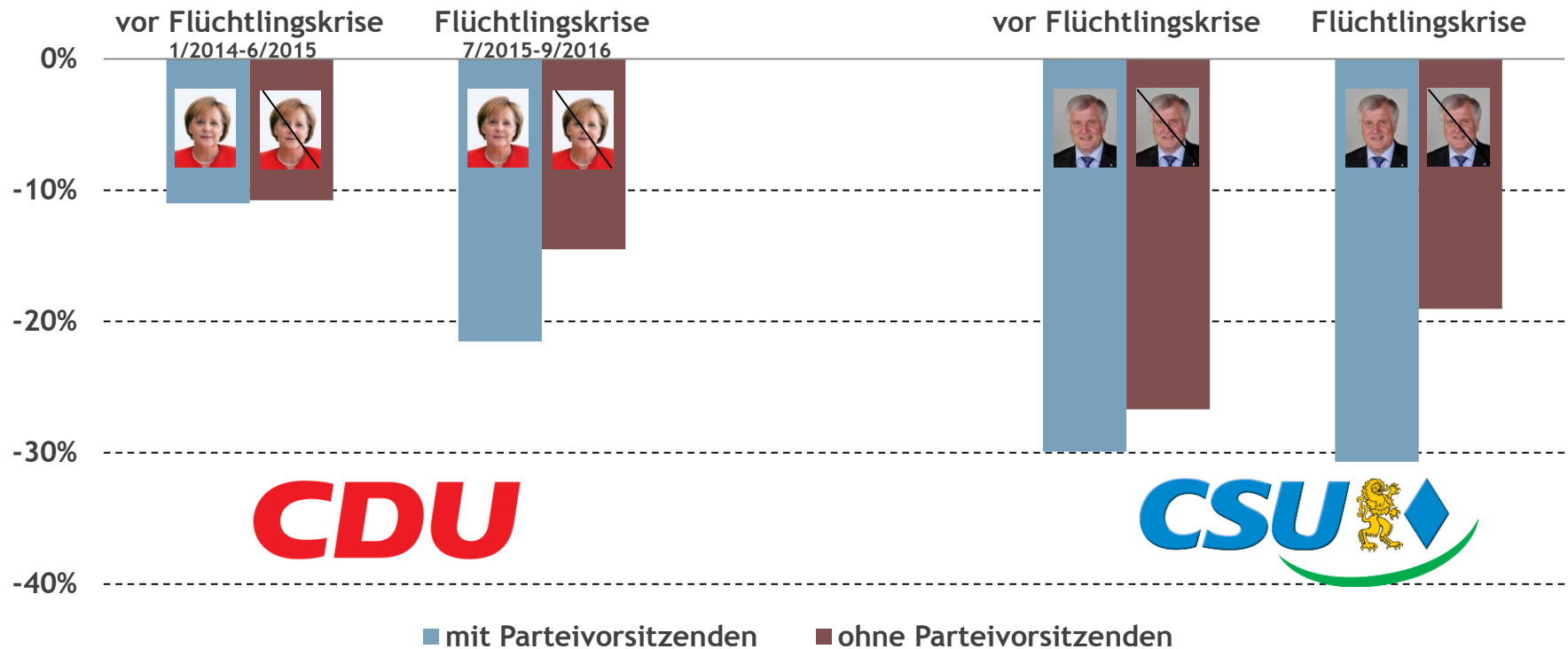
Mit fast 50 Prozent und mehr Anteil am Gesamt-Medienbild laufen die christlichen Parteien Gefahr, durch ihre Parteivorsitzenden erdrückt zu werden. Bei der CSU ist die Dominanz von Seehofer derzeit besonders groß.

Image der Unionsparteien leidet unter Streit der Vorsitzenden



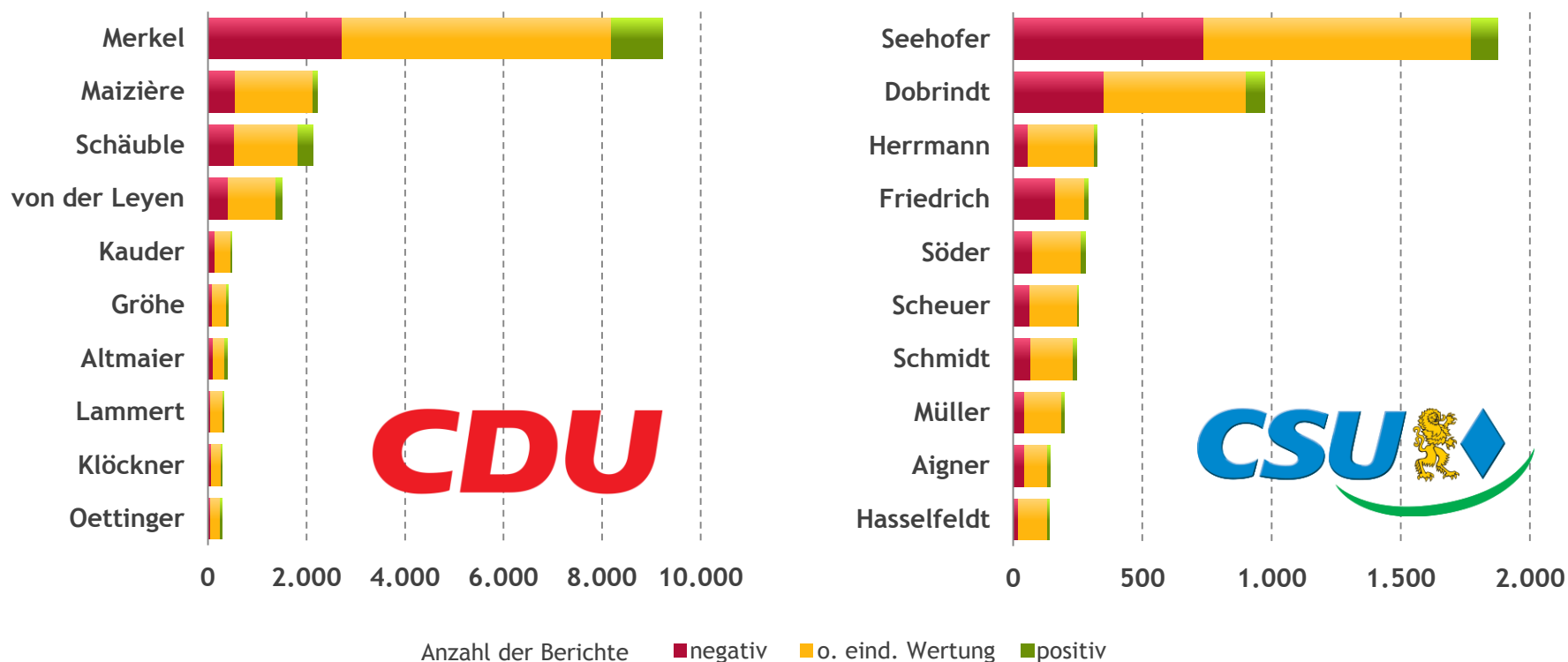
Die Vorsitzenden von CDU und CSU verderben den Schwesterparteien zur Zeit das Medien-Image: Ohne Merkel wird die CDU deutlich besser bewertet. Bei der CSU ist der Seehofer-Effekt zuletzt nicht mehr ganz so dramatisch, aber auch sie leidet unter dem Streit.

CSU mit Seehofers Flüchtlingsstreit deutlich im Minus



Während sich das Image der CDU unter dem Eindruck der politischen Debatte zur Flüchtlingskrise und der Kritik an Merkel verschlechtert, steht die CSU nicht viel schlechter da als vor dieser Debatte. Die Kritik macht sich weitgehend an Parteichef Seehofer fest.

Mehr CSU-Politiker sichtbar mit Parteipositionen



Die CDU wird noch stärker als die CSU überwiegend über die Parteivorsitzende repräsentiert. Seehofer wird bei der Kommunikation der politischen Standpunkte der CSU intensiver durch andere CSU-Politiker unterstützt - insbesondere vor der Flüchtlingskrise.

Medien-Set

- Bild-Zeitung
- Bild am Sonntag, FAZ Sonntagszeitung, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Capital, ManagerMagazin
- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk